



Laktosetoleranztest ¹

Indikation: Verdacht auf primären oder sekundären Laktasemangel, V.a. Laktosemalabsorption anderer Genese, Meteorismus, Durchfall, Flatulenz nach Ernährung mit Milch oder Milchprodukten

Prinzip: Laktase der Dünndarmschleimhaut spaltet Laktose in Glucose und Galaktose, was nach Resorption zu einem Glukoseanstieg im Blut führt

Durchführung: Nüchternperiode von 10-12 Stunden.

1. Blutentnahme: Glukose nüchtern (0-Wert)
2. 50g Laktose in 400 ml Wasser über 5 Min. oral (Erwachsene)
Säuglinge: 4 g Laktose/kg KG
Kinder: 2 g Laktose/kg KG (max. 50 g)
3. Blutentnahme nach 30, 60, 90, 120 Minuten

Versand: Alle Röhrchen (mit mindestens 1 ml NaF-Blut), gut lesbar als „0-Wert“ und „nach xxx Minuten“ und mit dem Entnahmedatum gekennzeichnet einschicken. Anforderung: Glukose i.P.

Bewertung: Bei fehlendem Anstieg der Blutglukosekonzentration (<1,2 mmol/l) bzw./und Auftreten von Symptomen wie Blähungen, Diarrhoe und Bauchkrämpfe innerhalb von ca. 8 Stunden ist die Diagnose Laktoseintoleranz bzw. Laktasemangel sehr wahrscheinlich.

Sensitivität und Spezifität werden mit 75% und 83% angegeben. Bei pathologischem Ausfall kann zur Differenzierung angeboren/erworbene Laktoseintoleranz die Untersuchung auf Laktose-intoleranz-Polymorphismus (MCM6-Gen) bzw. je nach Klinik die Diagnostik auf Sprue/Zöliakie oder Colitis ulcerosa/M. Crohn folgen.

1. Thomas L, Ansorg R. Labor und Diagnose : Indikation und Bewertung von Laborbefunden für die medizinische Diagnostik : [Jubiläumsausgabe 30 Jahre]. 7. Aufl. ed. Frankfurt am Main: Th-Books, 2008:2016 S.pp.